

Hochuli AG, Kölliken

S C + P

Kiesabbaugebiete Schürlifeld und Dornhurst, Kölliken

**Planungsbericht mit Antrag zur Aufnahme
im kantonalen Richtplan**

Bern

Wollerau

Zürich

Olten: Jurastrasse 6, CH-4600 Olten
Telefon: 062 205 54 00
Telefax: 062 205 54 09
e-mail: scpolten@scpag.ch

Inhalt

1. Vorgesehene Richtplaneinträge.....	4
2. Grundlagen und Rohstoffnachweis.....	4
3. Planungsgegenstand und Ziel	5
4. Grobbeschrieb und Auswirkungen.....	7
5. Beurteilung	8

Anhänge

- A1 Situation 1:2'500, Perimeter „Schürlifeld“
- A2 Hydrogeologisches Querprofil 1:2'500/200
- A3 Agis Online Karten 1:10'000
 - a Kulturlandplan
 - b Informationen zur Nutzungsfläche
 - c Kataster der belasteten Standorte
 - d LEP
 - e Natur- und Landschaftsschutz
 - f Grundwasserkarte
 - g Ökologische Ausgleichsfläche
 - h Gesamtplan Richtplan

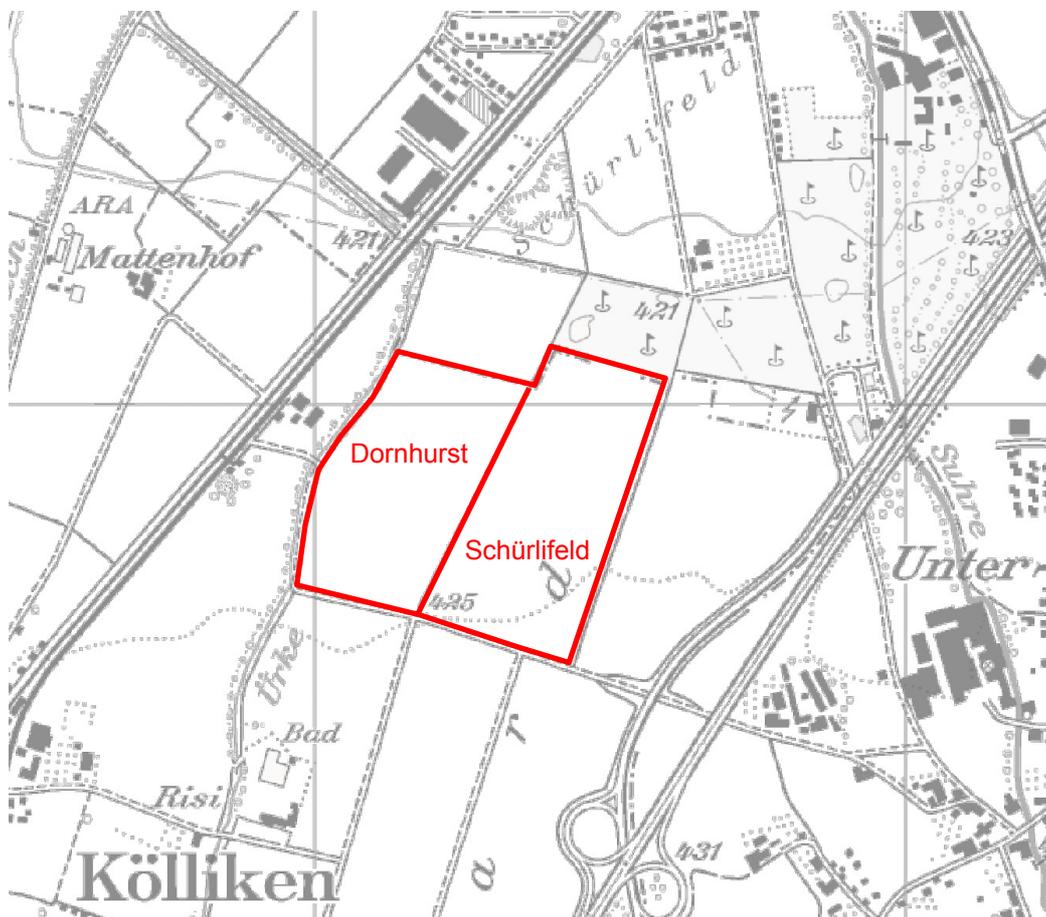
Projektangaben

Auftraggeber: Hochuli AG
Entfelderstrasse 4
CH-5742 Kölliken

Koordinaten // Höhe 645'750 / 243'250 // 421 - 425 m.ü.M.

Parz.-Nr. Kölliken Nr. 2720 - 2725 und 2733 - 2736

Auftrag: Erstellen eines Planungsberichtes mit Antrag zur Aufnahme im kantonalen Richtplan



Filename / Version	Verfasser	Koreferat	Versand an	Datum		
SO1243B_RP-Antrag_v1.doc	15.12.10	Hm	18.12.10	Hm	1	18.12.10
SO1243B_RP-Antrag_v2.1.doc	20.12.10	Hm	21.12.10	Pp	1, 2, 3	22.12.10
SO1243B_RP-Antrag_v2.2.doc	30.4.12	Hm			1, 2	14.5.12

Empfänger (Firma / Name)

- 1 Hochuli AG (Hr. S. Bürgler)
- 2 ARP (Hr. M. Peyer)
- 3 Gemeinderat Kölliken



1. Vorgesehene Richtplaneinträge

Die Firma Hochuli AG baut seit mehr als 100 Jahren Kies in der Umgebung von Kölliken ab. Sie versorgt die Region Suhretal wie auch das Wiggertal mit hochwertigen Baustoffen (Kies- und Betonwaren) und hat nicht zuletzt hohe Investitionen in den Ausbau eines modernen Beton- und Recyclingwerkes getätigt. Die abbauwürdigen Kiesressourcen rund um das heutige Kieswerk sind in wenigen Jahren ausgeschöpft. Das aktuelle Kiesabbaugebiet „Hardmatte“ liefert noch für rund 10 Jahre Kies. Danach ist ein geeigneter Ersatzstandort für die mittel- und langfristige Rohstoffgewinnung festzulegen.

Hochuli AG

Der vorliegende Planungsbericht informiert in Kurzform über das geplante Vorhaben von zwei Nachfolge- bzw. Ersatzstandorten für die beiden Abbaugebiete Nr. 58 und Nr. 62 und dessen Eintrag im kantonalen Richtplan.

*Ersatzstandort
„Schürlifeld“*

Der vorliegende RP-Antrag umfasst folgende beiden Einträge zum Richtplan-kapitel V2.1 (Materialabbau):

RP-Anträge

- **Beschluss 3.1** (Materialabbaugebiet von kantonalen Bedeutung; Festsetzung): Ergänzung mit dem Gebiet „Schürlifeld“ (ca. 12.5 ha)
- **Beschluss 5.1** (Materialabbaugebiet von kantonalen Bedeutung; Vororientierung): Ergänzung mit dem Gebiet „Dornhurst“ (ca. 9.7 ha)

Die entsprechenden Perimeter sind im Anhang A1 dargestellt. Das Abbaugebiet „Schürlifeld“ schliesst unmittelbar an die aktuell betriebene Kiesgrube „Hardmatte“ an und hat deshalb als Erweiterung erste Priorität. Das Gebiet „Dornhurst“ ist als spätere Erweiterung vorgesehen.

2. Grundlagen und Rohstoffnachweis

Grundlage für die Richtplanung und Festlegung der Abbaugebiete ist das Rohstoffversorgungskonzept (RVK) aus dem Jahr 1995 [1]. Gemäss der RVK-Karte für Rohstoffvorkommen befinden sich die beiden vorgesehenen Abbaugebiete im Bereich abbauwürdiger Rohstoffvorkommen.

*Rohstoffver-
sorgungskon-
zept RVK*

Gemäss Grundwasserkarte liegen die benachbarten Abbaugebiete zwischen den beiden Grundwasserströmen im Suhretal, d.h. zwischen der Kölliker Rinne im Westen und der Muhener Rinne im Osten (Anh. A3f). Die hydrogeologischen Verhältnisse sowie die potentiellen Rohstoffvorkommen wurden unlängst mittels zweier Sondierkampagnen ausreichend erkundet ([2], [3]), so dass die Untergrunds- und Grundwasserverhältnisse im Hinblick auf einen Richtplaneintrag bestens bekannt sind.

*Sondierkam-
pagne*

Mit den Sondierungen konnte der Nachweis erbracht werden, dass in beiden Erweiterungsgebieten hochwertiger Alluvialkies (Niederterrassen-Schotter) in ausreichender Mächtigkeit vorhanden ist. Die durchgeführten Sondierungen haben ebenfalls gezeigt, dass die vorgesehenen Abbaugebiete „nur“ im Randbereich der Kölliker Rinne liegen (ausserhalb der Muhener Rinne). Die Grundwassermächtigkeit beträgt am ganzen südlichen Bereich sowie im östlichen Randbereich des Gebiets „Schürlifeld“ weniger als 5 m und nimmt bis zum westlichen Rand des Gebietes „Dornhurst“ bis gegen 15 m zu. Unter Berücksichtigung einer schützenden Materialschicht von 3 m über dem massgebenden 10-jährigen Grundwasserhöchststand sowie unter Abzug der nicht abbauwürdigen Deckschichten beträgt die Netto-Kiesmächtigkeit in beiden Gebieten überwiegend rund 10 – 12 m (vgl. Anhang A1). Daraus können folgende Abbauvolumen abgeleitet werden:

hydrogeologische Verhältnisse



- Schürlifeld: (Parzellen Nr. 2733 – 2736): ca. 1.2 Mio m³ (fest)
- Dornhurst: (Parzellen Nr. 2720 - 2725): ca. 1.0 Mio m³ (fest)

Gesamthaft betrachtet beträgt die gesamte Kieskubatur in beiden Erweiterungsgebieten zusammen rund 2.2 Mio m³ fest (Genauigkeit +/- 20%).

Gesamtkubatur

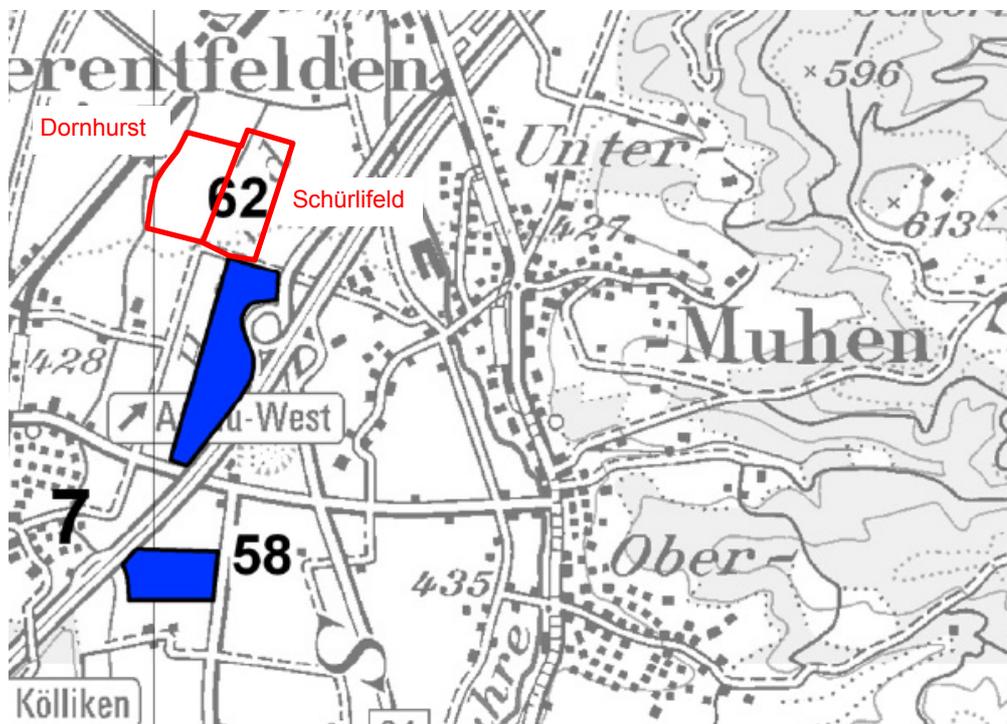
3. Planungsgegenstand und Ziel

Der bestehende Betrieb der Hochuli AG, Kölliken, für Kiesabbau, Aufbereitung, Auffüllung und Rekultivierung soll im bisherigen Rahmen weiter geführt werden. Der Kiesabbau soll sich damit von der bestehenden Abbaustelle „Hardmatte“ nach Norden zunächst in das neue Abbaugebiet „Schürlifeld“ und anschliessend in das benachbarte Gebiet „Dornhurst“ verlagern.

*Verlagerung
Abbaugbiet*

Die vorgesehenen Abbaugebiete dienen als Ersatz für die im Richtplan 1996 aufgeführten und zur Löschung vorgesehenen Abbaugebiete, d.h. einerseits das mittlerweile abgebaute und bereits wieder verfüllte sowie rekultivierte Gebiet Nr. 58 gemäss RP-Eintrag (Holziken) sowie für das aktuelle Kiesabbaugebiet „Hardmatte“ (Nr. 62) in Kölliken.

Ersatzgebiet



Für das Vorhaben gelten folgende Zielvorgaben:

Zielvorgaben

- Mit der Richtplan-Aufnahme der beiden Gebiete „Schürlifeld“ und „Dornhurst“ soll die mittel- bis langfristige Versorgung der Hochuli AG mit qualitativ hochwertigen Rohstoffen sowie die mittel- bis langfristige Versorgung der Region mit Baustoffen sichergestellt werden.
- Das Naturpotential und der Naturhaushalt des betroffenen Landschafts- und Lebensraumes sowie dessen Nutzungen dürfen durch die Rohstoffgewinnung nicht negativ beeinträchtigt werden.
- Die Rohstoffentnahme ist landschaftsgerecht vorzunehmen, so dass vorübergehende Veränderungen des betroffenen Raumes - objektiv beurteilt - jederzeit akzeptiert werden können.
- Die Umweltbelastungen (Luft, Lärm, Erschütterungen etc.) durch Abbau, Transport und Verarbeitung sind auf tiefem Niveau zu halten.
- Die Eingliederung der Sekundärlandschaft ist ohne negative Einflüsse auf den typischen Landschaftscharakter zu garantieren.
- Mit dem Landschaftseingriff zur Rohstoffgewinnung ist die Aufwertungsmöglichkeit der betroffenen Lebensräume zu nutzen (ökol. wertvolle Lebensräume, standortgerechte Bestockung, Feucht- und Trockenstandorte).

4. Grobbeschrieb und Auswirkungen

Der vorliegende Planungsbericht informiert in Kurzform über das geplante Vorhaben für den Eintrag der beiden vorgesehenen Kiesabbaugebiete „Schürlifeld“ und „Dornhurst“ im kantonalen Richtplan (Richtplankapitel V2.1 [Materialabbau]; Beschluss 3.1 [Festsetzung] resp. Beschluss 5.1 [Vororientierung]).

Richtplaneintrag

S C + P

Transport, Verkehr und Erschliessung

Die vorgesehenen Abbaugruben sollen wie die heutige Abbaustelle via die Kantonsstrasse K320 über die asphaltierte Zufahrtsstrasse von Süden erschlossen werden. Dies bedeutet eine geringe Verlängerung des Zufahrtweges um wenige 100 m. Der Abtransport kann wie bis anhin über LKW durchgeführt werden. Durch die bereits heute ausgeführte, regelmässige Reinigung der Zufahrtsstrasse wird eine Verschmutzung der Kantonsstrasse verhindert.

unproblematische Erschliessung

Durch eine gleichbleibende Abbaurate (rund 80'000 m³/Jahr) verändert sich nichts an der heutigen Verkehrsbelastung.

unveränderte Abbaurate

Lärm / Luft

Durch die Nähe zur Autobahn wird durch den Kiesabbau keine zusätzliche Lärmbelastung geschaffen. Da in unmittelbarer Umgebung keine grösseren Siedlungsgebiete vorhanden oder geplant sind, ist sowohl die Lärm- als auch Luftbelastung von geringer Bedeutung.

geringe Bedeutung

Schutz des Grundwassers und Gewässer

Beide Abbaugruben liegen im Grundwassergebiet bzw. im vorgesehenen kantonalen Interessensgebiet für Grundwassernutzung (Richtplan 2011). Sie sind jedoch zwischen den beiden massgebenden Grundwasserströmen im Suhretal platziert und befinden sich somit ausserhalb des „vorrangigen Grundwassergebietes“, welches sich auf die Muhener Rinne beschränkt. Die Grundwassermächtigkeit beträgt im Gebiet „Schürlifeld“ rund 5 – 10 m und im Gebiet „Dornhurst“ rund 15 m.

Grundwassergebiet

Das Abbaugrubengebiet „Dornhurst“ tangiert im Osten die Uerke und z.T. geschützte Hecken. Dies bedingt die Einhaltung eines entsprechenden Grenzabstandes.

geschützte Hecken

Fruchtfolgeflächen und Landwirtschaft

Der Boden wird in beiden vorgesehenen Abbaugruben landwirtschaftlich genutzt und ist als Fruchtfolgefläche 1. Ordnung (FFF1) deklariert.

FFF1

Natur- und Landschaftsschutz, Wald

Gemäss der agis Karte „Natur und Landschaft“ liegen beide Abbaugebiete im Siedlungstrenngürtel.

Siedlungstrenngürtel

Allfällige Naturschutzinventare werden nicht tangiert.

keine Erschwernisse

Beide Abbaugebiete liegen weit ausserhalb von Waldflächen.

Wildtierkorridor, Amphibienverbund

Ein Wildtierkorridor von kommunaler / kantonaler Bedeutung tangiert die beiden vorgesehene Abbaugebiete. Aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse kann die Aufrechterhaltung des Korridors gegebenenfalls durch entsprechende Massnahmen sichergestellt werden.

keine Erschwernisse

Werkleitungen

Entlang des südlichen Begrenzung beider Abbaugebiete „Dornhurst“ und „Schürlifeld“ verläuft eine GVM-Gasleitung (Ø 42“, 64 bar, Baujahr 1967). Dieser Konflikt lässt sich durch die Einhaltung eines entsprechenden Grenzabstandes problemlos lösen.

GVM-Leitung

5. Beurteilung

In einer ersten Grobbeurteilung erfüllen beide Gebiet die raumplanerischen Anforderungen für einen Richtplaneintrag. Bedeutende raumplanerische Ausschlussgründe liegen nicht vor, allerdings ist die Anliegen des Gewässerschutzes noch nicht abschliessend geklärt. Gesamthaft betrachtet ergeben sich für beide Teilgebiete folgende Vor- und Nachteile:

Keine bedeutenden raumplanerische Erschwernisse

Vorteile:

- (1) Beide Gebiete liegen ausserhalb von Siedlungen. Die Problemthemen Verkehr, Lärm, Staub-Luft Belastungen stehen in der Öffentlichkeit weniger im Fokus.
- (2) Es bestehen keine Interessenskonflikte mit dem Natur- und Landschaftsschutz.
- (3) Bestehende Infrastrukturen (Strassen, Betrieb, Erschliessung) können synergetisch optimal genutzt werden.
- (4) Ökologische Ausgleichsmassnahmen können in Kombination mit dem bestehendem Amphibienverbund gezielt zur Förderung von bedrohten Tierarten eingesetzt werden.
- (5) Archäologische Fundstellen sowie Altlasten sind innerhalb der beantragten Gebiete nicht bekannt



Nachteile / Massnahmen:

- (1) Die beiden Abbaugebiete liegen über dem Grundwassergebiet im Randbereich der Kölliker Rinne. Im Gebiet „Schürlifeld“ beträgt die Grundwassermächtigkeit rund 5 – 10 m, im Gebiet „Dornhurst“ rund 15 m. Es ist eine Interessenabwägung Grundwassernutzung/ Rohstoffabbau durchzuführen.
- (2) Beide Gebiete unterliegen der Fruchtfolgefläche 1.Ordnung. Sie ist nach dem Abbau wieder mit der notwendigen Qualität an Ort und Stelle herzustellen

Olten, 30.04.2012

Sachbearbeiter:

Dr. Peter Hartmann, Geologe SIA/CHGeol^{cert}



SC+P Sieber Cassina + Partner AG



Grundlagen

- [1] Rohstoffversorgungskonzept Steine und Erden Kanton Aargau 1995
- [2] Erweiterung Kiesabbaugebiet Hardmatte, Kölliken. Hydrogeologische Untersuchung. Bericht SC+P AG 11.1.2010
- [3] Kiesabbaugebiet Schürlifeld, Kölliken. Hydrogeologische Untersuchungen. Bericht SC+P AG 15.12.2010
- [4] Geologische Spezialkarte Nr. 45: Geologische Karte der Umgebung von Aarau, 1:25'000. 1908 (F. Mühlberg)
- [5] Aargauisches geographisches Informationssystem (AGIS): www.geoport.ch. Stand Dezember 2010
- [6] Richtplan Kanton Aargau. Gesamtrevision 2010. Diverse Dokumente. www.ag.ch/raumentwicklung/de/pub/richtplan_gesamtrevision.php

Gesetze und Verordnungen (Auswahl)

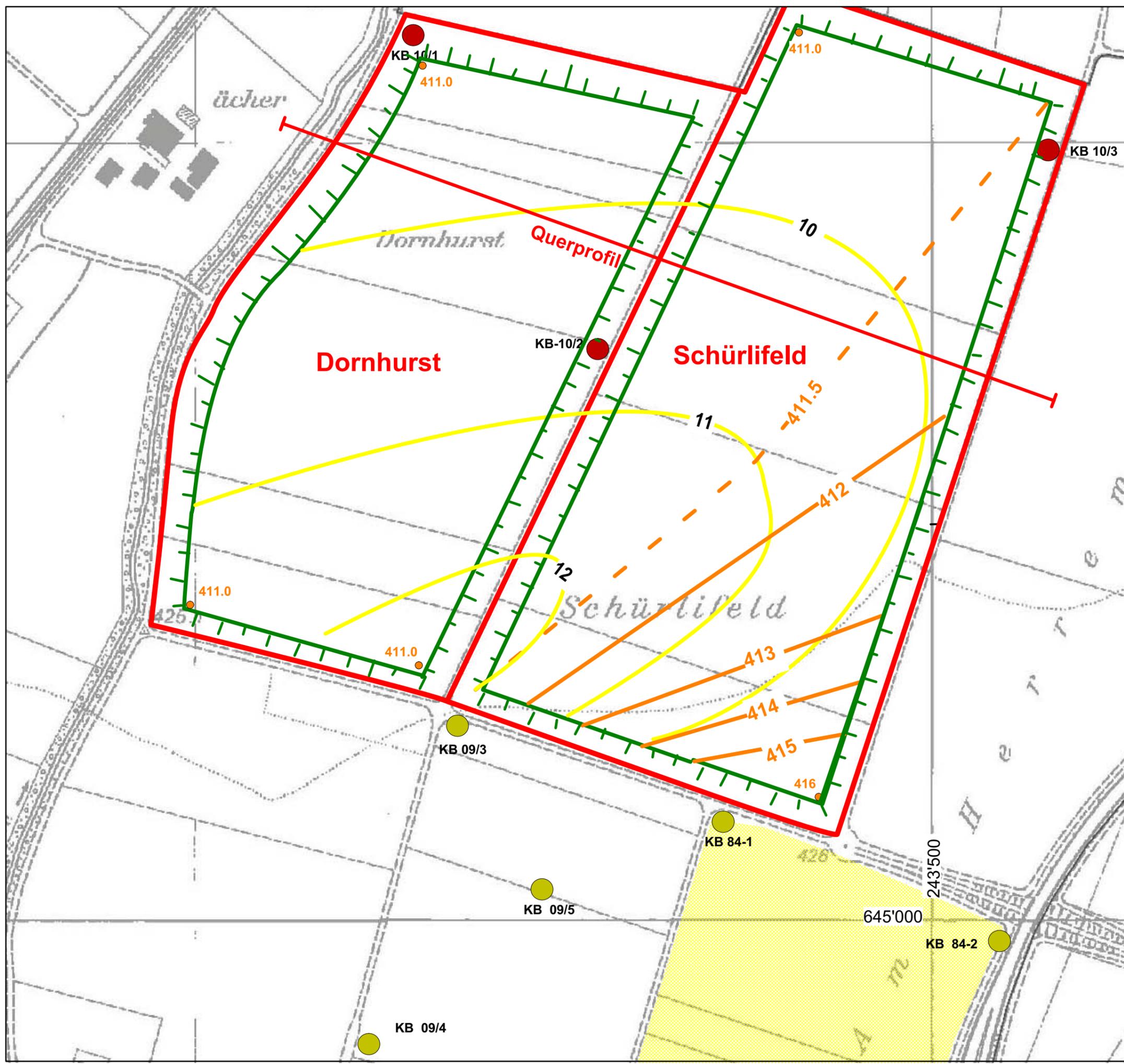
- [7] Bundesgesetz vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG)
- [8] Bundesgesetz vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG)
- [9] Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (GSchV)
- [10] Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)
- [11] Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (RPV)
- [12] Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz (NHG)
- [13] Lärmschutz-Verordnung vom 15. Dezember 1986 (LSV)
- [14] Luftreinhalte-Verordnung vom 16. Dezember 1985 (LRV)
- [15] Verordnung vom 16. Januar 1991 über den Natur- und Heimatschutz (NHV)
- [16] Gesetz über Wildschutz, Vogelschutz und Jagd des Kantons Aargau vom 24. Februar 2009.
- [17] Verordnung zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässer des Kantons Aargau vom 14.5.2008
- [18] Gesetz über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz) des Kantons Aargau vom 19. Januar 1993

Kiesabbaugebiete, Kölliken
 Anpassung Richtplan

Situation 1:2'500

Vorgeschlagene Abbaukoten und
 Netto-Kiesmächtigkeiten

SO1243B_A1_Perimeter.dsf V4 A3 30.04.2012 Hm



- Vorgeschlagene Abbaugruben
- Sondierbohrung (2010)
- ältere Bohrung (2009; 1984)
- aktuelle Kiesgrube (in Auffüllung)
- Böschungsfuss Kiesgrube
- 406 / ● 416 vorgeschlagene Abbaukote [m.ü.M]
- 10 Isopache der Netto-Kiesmächtigkeit [m]

WNW

ESE

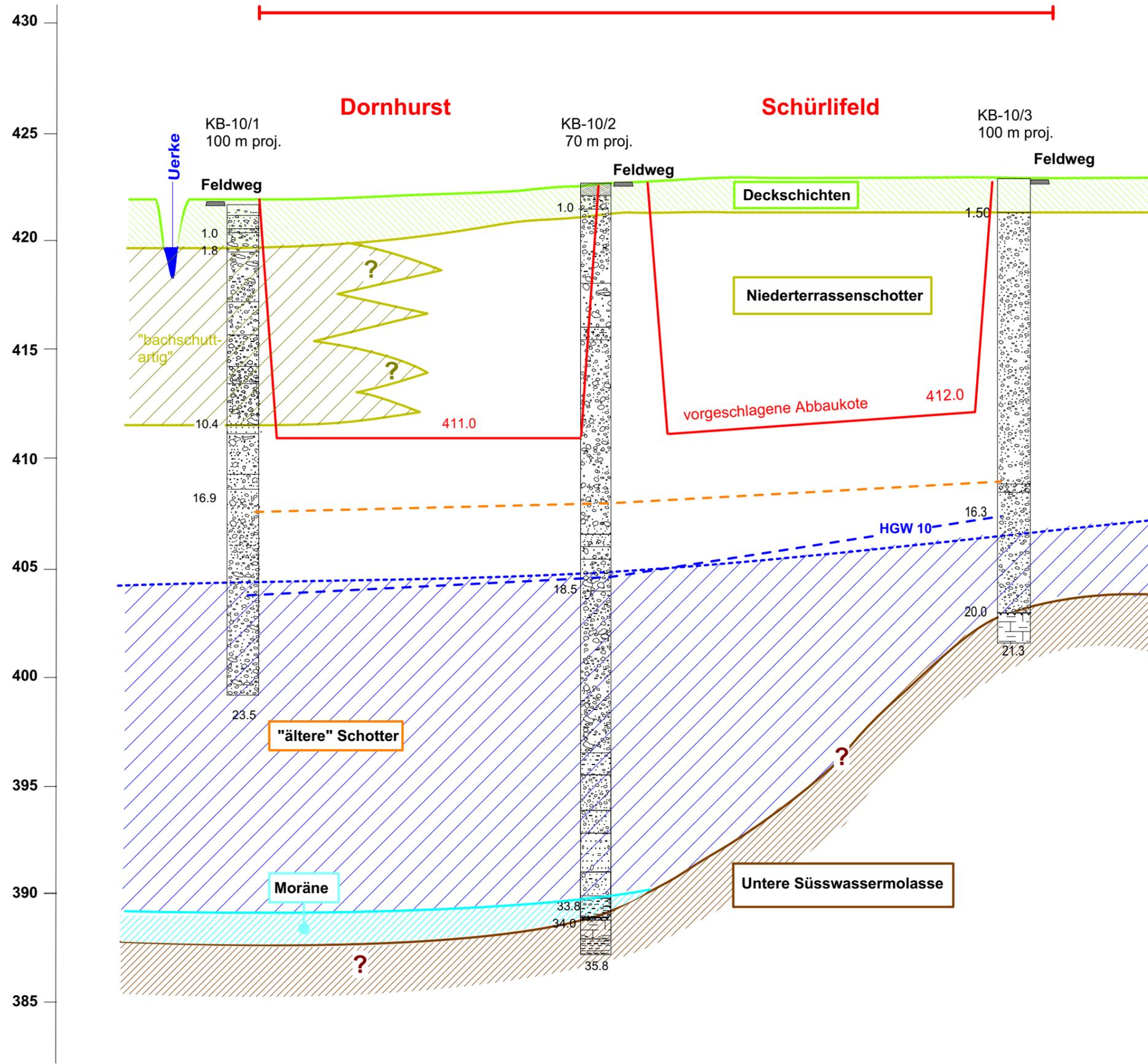
Kiesabbaugebiete, Kölliken
 Anpassung Richtplan

Hydrogeologisches Querprofil
1:2'500/200

(12.5-fach überhöht, Profilspur in Anh. A1)

SO1243B_A2_Querprofil.dsf V4 A3 30.04.2012 Hm

m.ü.M.



LEGENDE:

- - - Grundwasserspiegel am 09.12.2010
- · - · Extrapolierter HGW 10
- Nutzbares Grundwasser
- vorgeschlagene Abbaukote



Agis online Karten 1:10'000

SO1243B_Anh_A3_Zwblatt.doc
V3
A4
30.4.2012
Hm

a Kulturlandplan

b Informationen zur Nutzungsfläche

c Kataster der belasteten Standorte

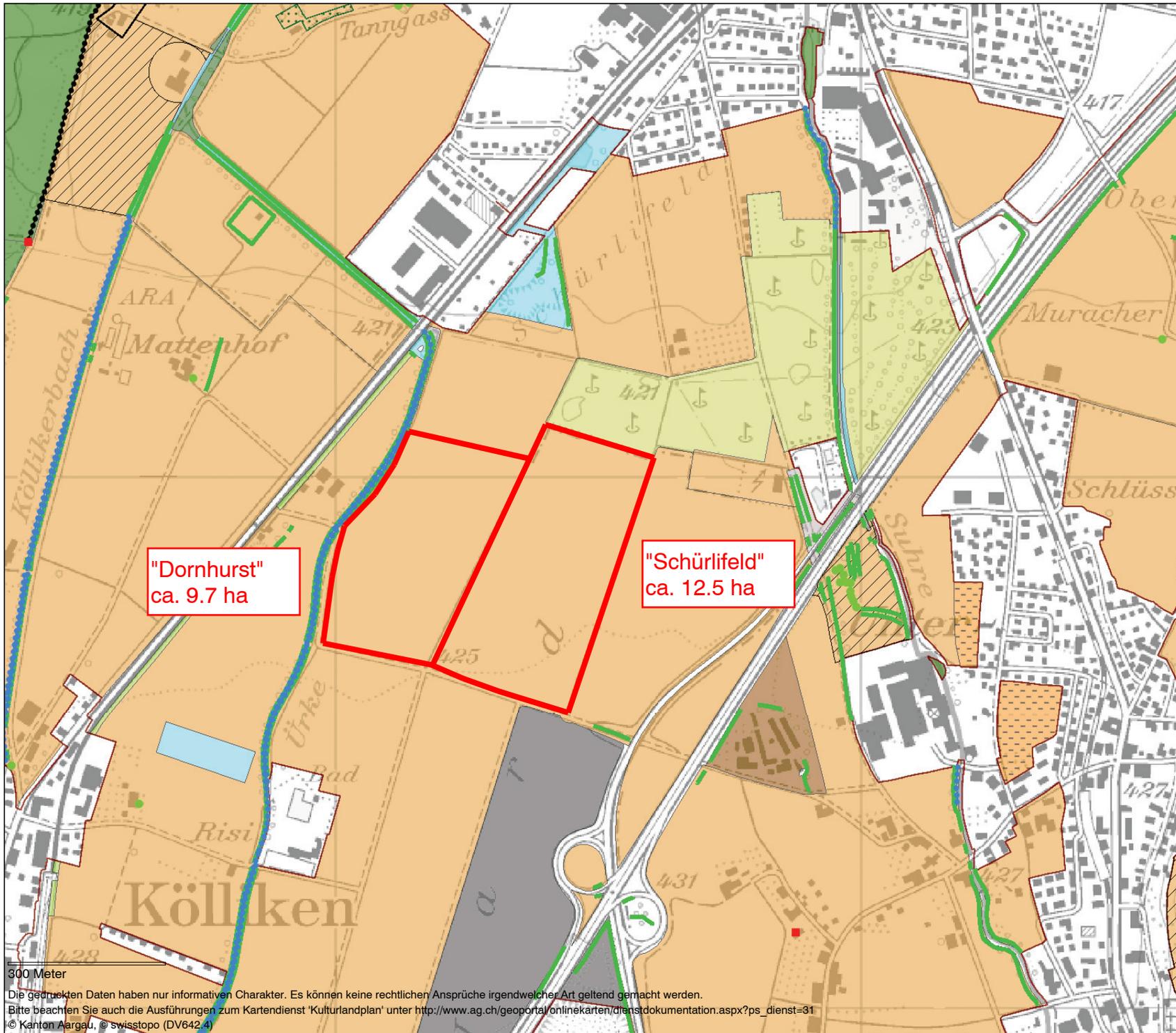
d LEP

e Natur- und Landschaftsschutz

f Grundwasserkarte

g Ökologische Ausgleichsfläche

h Gesamtplan Richtplan



Kulturlandplan

Kiesabbaugebiet Schürlifeld, Kölliken

Legende:

- Kulturobjekte (Kulturlandplan)
 - Geschützte Naturobjekte (Kulturlandplan)
 - Amphibienstandort; Aufschluss
 - Aussichtspunkt
 - Baum, Baumgruppe, Alle; Biotop; Bruchsteinmauerwerk, Lesesteinhaufen; Doline; Feuchtgebiet; Findling, Erratiker; Garten, Obstgarten; Höhle; Magerstandort; Moräne; Naturobjekte; Pflanzenstandort; Quelle; Ruderalfläche; Steinbruch; Grube; Waldlehrpfad; Weiher, geologische Objekte; übrige Schutzobjekte
- Weilerzone
 - Geomorphologische Objekte und Hist. Verkehrswege im NPK
 - Geologische Objekte (Moränen, Erosionsränder, Schotterterrassen)
 - Historischer Verkehrsweg
- Uferschutzstreifen, Pufferstreifen (Kulturlandplan)
 - Geschützte Hecken (Kulturlandplan)
 - Geschützter Waldrand (Kulturlandplan)
 - Hochstammobstbestände (Kulturlandplan)
- Spezielle Überlagerungen im NPK (Ortsbildschutz - und Umgebungsschutz)
 - Spezielle Überlagerungen im NPK (gemeindespezifisch)
- Landschaftsschutzzone im NPK
 -
- Nutzungszonen Kulturland, Grundnutzungen
 - Landwirtschaftszone
 - SPZ bodenunabhängige Landwirtschaft
 - Zone für Militärische Bauten
 - Rebbauzone
 - Naturschutzzone (Feuchtstandort)
 - Magewiese
 - Naturschutzzone (Artenreiche Heuwiese, extensive Weide, Fromentalwiese)
 - Ruderalfläche, ehemalige Kiesgrube
 - Naturschutzzone im Wald, Auenwald
 - Naturwaldreservat
 - Zone für Freizeit, Erholung
 - Abbauzone
 - Übergangszone
 - Spezialzone

"Dornhurst"
ca. 9.7 ha

"Schürlifeld"
ca. 12.5 ha

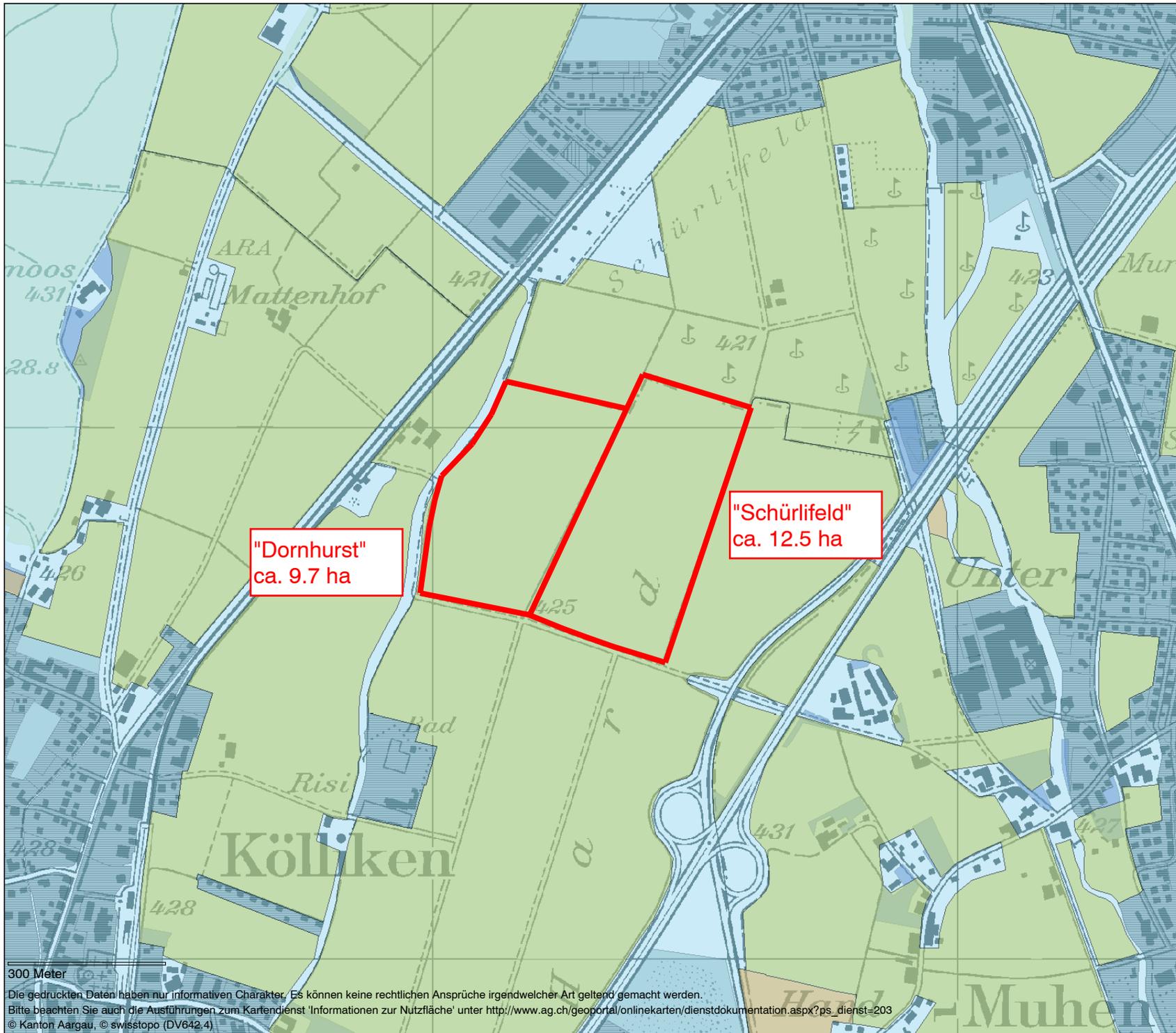
300 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'Kulturlandplan' unter http://www.ag.ch/geoportal/onlinekarten/dienstdokumentation.aspx?ps_dienst=31
© Kanton Aargau, © swisstopo (DV642.4)



1: 10'000

erstellt 14.12.2010



Informationen zur Nutzfläche

Kiesabbaugebiet "Schürlifeld", Kölliken

Legende:

Fruchtfolgeflächen

- FFF1 (sehr gute oder gute Eignung)
- FFF2 (bedingte Eignung)
- FFF1 im Baugebiet (Eignung wie FFF1)

Produktionskataster-Zonen

- Talzone
- Hügelzone
- Bergzone I
- Seen

Ökologische Ausgleichsflächen

-
-

Waldausscheidung

Bauzonen

- Weitgehend überbaut oder baureif
- Langfristige Baureserven oder noch nicht baureif

Kantonsgrenze



Gemeindegrenzen



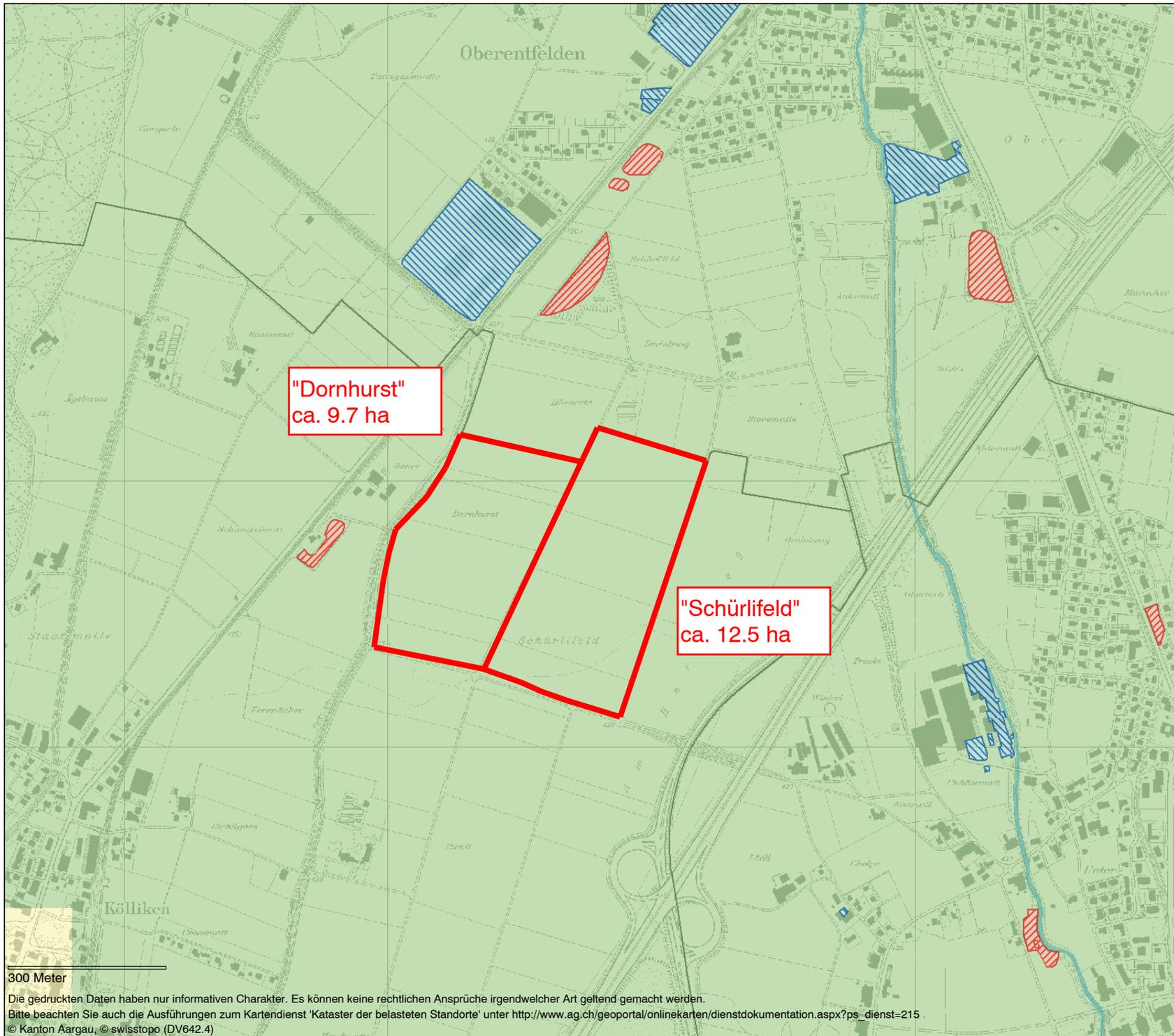
300 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.
 Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'Informationen zur Nutzfläche' unter http://www.ag.ch/geoportal/onlinekarten/dienstdokumentation.aspx?ps_dienst=203
 © Kanton Aargau, © swisstopo (DV642.4)



1: 10'000

erstellt 17.12.2010



Kataster der belasteten Standorte

Kiesabbaugebiet Schürlifeld, Kölliken

Legende:

Kantonsgrenze

▣ Aargau

Belastete Standorte (KBS)

▨ Ablagerungsstandort

▨ Betriebsstandort

▨ Unfallstandort

Bitte beachten Sie den Bearbeitungsstand (gelb / grün hinterlegt). Auch Standorte, welche nicht im KBS erfasst sind, können im Untergrund verunreinigt sein. Nicht erfasst sind bahnbetrieblich, militärisch und für die Luftfahrt genutzte Standorte

Bearbeitungsstand des KBS

■ Bearbeitung abgeschlossen

■ Gebiet in Bearbeitung

Gewässernetz

■

Gemeindegrenzen

▭ Gemeinde

300 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.

Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'Kataster der belasteten Standorte' unter http://www.ag.ch/geoportal/onlinekarten/dienstdokumentation.aspx?ps_dienst=215

© Kanton Aargau, © swisstopo (DV642.4)



agis

1: 10'000

erstellt 13.12.2010

LEP

Kiesabbaugebiet Schürlifeld, Kölliken

Legende:

- Amphibien, Trocken, Nitrat
- ★ Röhrichte / Schwimmblattgesellschaften
- Amphibienlaichgebiete nat. Bedeutung
- Amphibienlaichgebiete übrige
- ▲ Amphibienzugstellen
- Trockenstandorte (Punkte)
- Nitratzonen
- Koordinationsbedarf

Vernetzung A Symbole

- Wildtierkorridor nat. Bedeutung
- Wildtierkorridore komm. / kant. Bedeutung
- Amphibienverbund reg. / komm. Bedeutung
- Trockenbiotopvernetzung
- Amphibienverbund bestehend
- Amphibienverbund

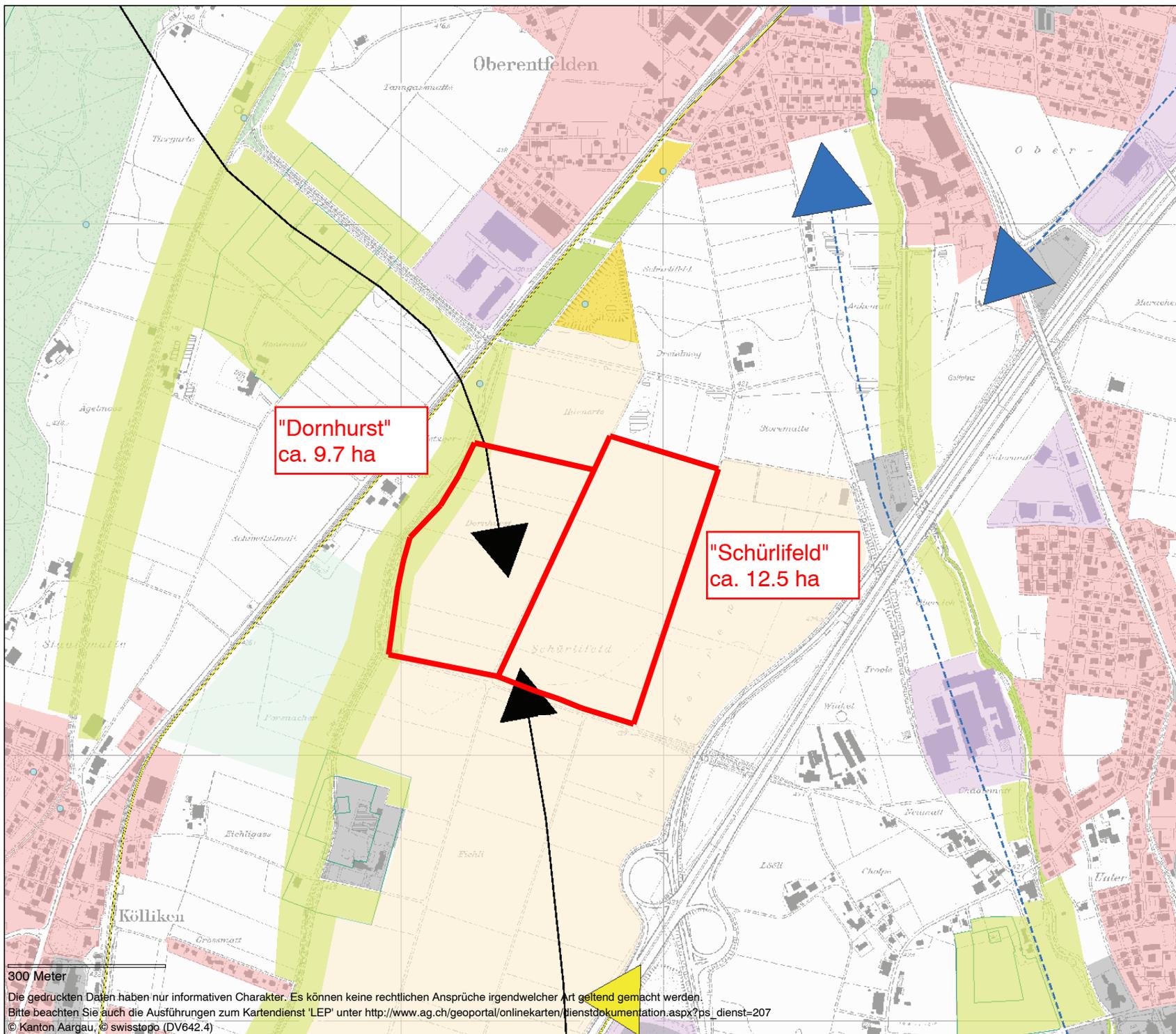
Vernetzung B Linien

- Wildtierkorridore komm. / kant.
- - Amphibienverbund nat. / kant.
- - Amphibienverbund nat. / kant. (Pfeile)
- TocSymbol 0
- TocSymbol 1
- Amphibienverbund reg. / komm.
- Amphibienverbund bestehend
- Amphibienverbund

- Trockenbiotopvernetzung
- Fischhindernisse

Lebensräume Grundnutzung

- Flachmoore
- Feuchtwiesen
- Trockenstandorte (Kerngebiete)
- Trockenstandorte (Puffergebiete)
- Grünland mit Extensivierungsflächen
- strukturierte Landwirtschaftsflächen
- Rebberge
- offenes Kulturland
- Abbaugelände
- Abbaugelände best.
- Abbaugelände ehem.



300 Meter

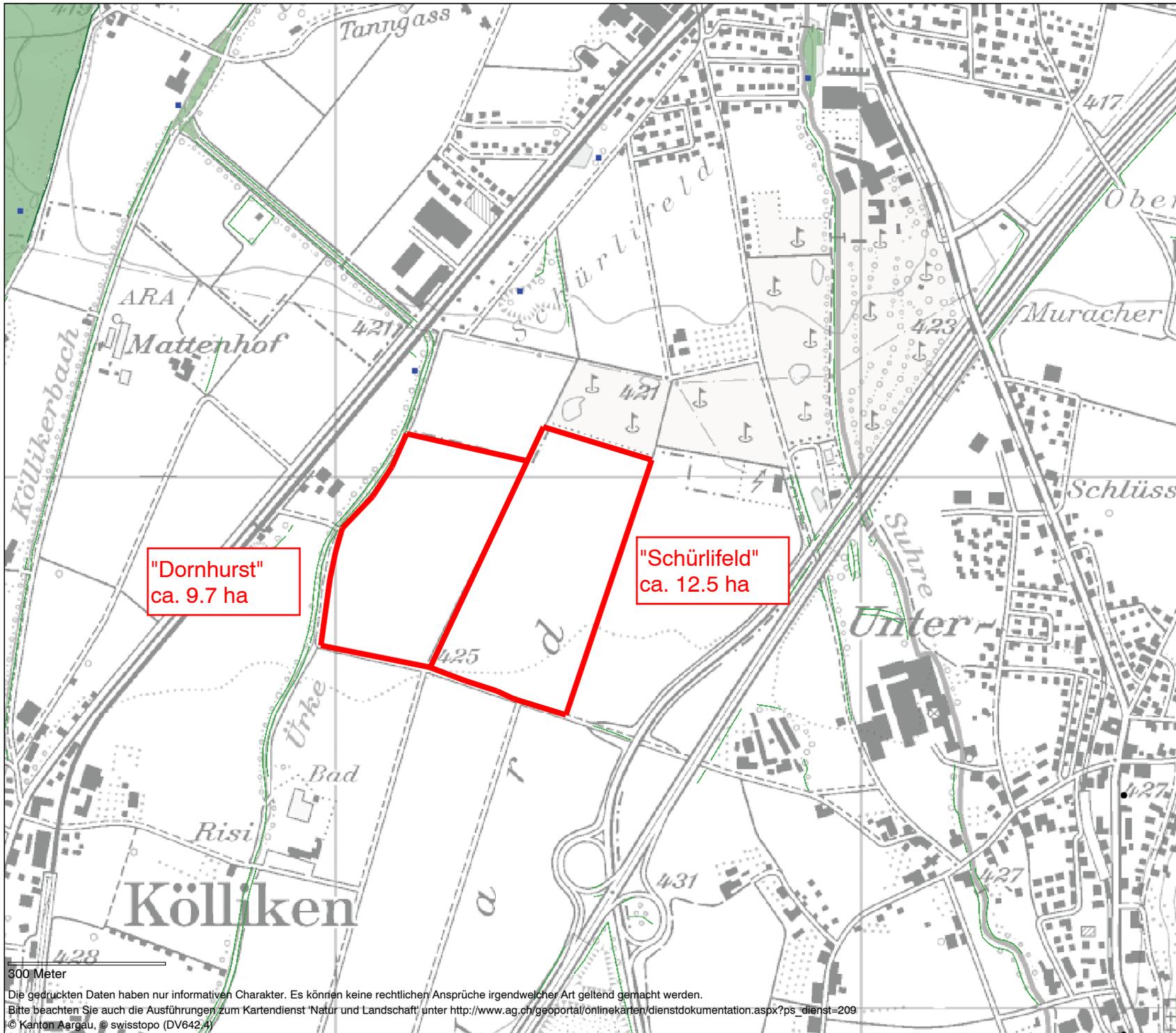
Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'LEP' unter http://www.ag.ch/geoportal/onlinekarten/dienstdokumentation.aspx?ps_dienst=207
© Kanton Aargau, © swisstopo (DV642.4)



agis

1: 10'000

erstellt 14.12.2010



Natur und Landschaft

Kiesabbaugebiet Schürlifeld, Kolliken

Legende:

Auengebiete Richtplan



Naturschutzgebiete 1:5'000: nach
Hauptlebensräumen

-  Auengebiet
-  Feuchtgebiet allg.
-  Flachmoor
-  Grube
-  Magerwiese
-  NS-Gebiet im Wald

Weiber



Seen



Geschützter Waldrand NPK



Hecken NPK



Wald



Kantonsgrenze



"Dornhurst"
ca. 9.7 ha

"Schürlifeld"
ca. 12.5 ha

300 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.

Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'Natur und Landschaft' unter http://www.ag.ch/geoportal/onlinekarten/dienstdokumentation.aspx?ps_dienst=209

© Kanton Aargau, © swisstopo (DV642.4)



agis

1: 10'000

erstellt 14.12.2010

Grundwasserkarte

Kiesabbaugebiet Schürlifeld, Kölliken

Legende:

- Schlecht durchlässige Deckschicht
- Flie遝richtungen
 - nachgewiesen
 - vermutet
- Isohypsen
- Quellfassungen > 1:50'000
- Grundwasserfassungen > 1:50'000
 - Trinkwasser
 - Brauchwasser
 - Themische Nutzung
 - Notwasserfassung
- Grundwasserschutz zonen
 - 1
 - 2, 2A, 2B
 - 3
- Grundwasserkarte: Legende Hauptteil
 - Geringe Grundwasser m ichtigkeit oder geringe Durchl assigkeit
 - Mittlere Grundwasser m ichtigkeit, nachgewiesen
 - Mittlere Grundwasser m ichtigkeit, vermutet
 - Grosse Grundwasser m ichtigkeit, nachgewiesen
 - Grosse Grundwasser m ichtigkeit, vermutet
 - Sehr grosse Grundwasser m ichtigkeit
 - Gebiet geringer Grundwasser m ichtigkeit oder geringer Durchl assigkeit
 - Gebiet mittlerer Grundwasser m ichtigkeit, nachgewiesen
 - Gebiet mittlerer Grundwasser m ichtigkeit, vermutet
 - Gebiet grosser Grundwasser m ichtigkeit

"Dornhurst"
ca. 9.7 ha

"Schürlifeld"
ca. 12.5 ha

300 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'Grundwasserkarte' unter http://www.ag.ch/geoportal/onlinekarten/dienstdokumentation.aspx?ps_dienst=214
© Kanton Aargau, © swisstopo (DV642.4)



agis

1: 10'000

erstellt 14.12.2010

Ökologische Ausgleichsflächen

Kiesabbaugebiet Schürlifeld, Kölliken

Legende:

Vertragsflächen (überlagernd)

- Einzelbäume
- Obstgärten

Vertragsflächen

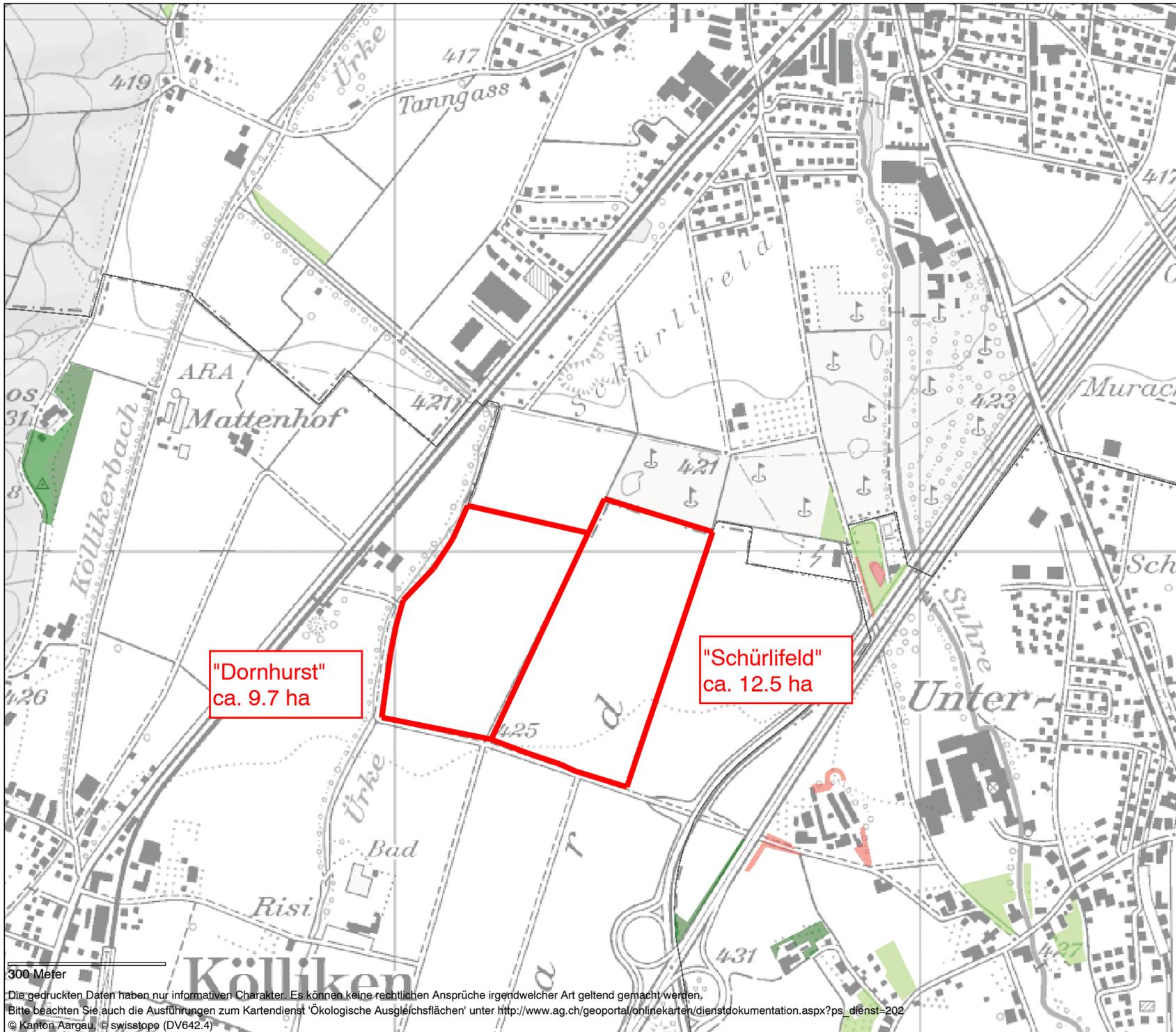
- Buntbrachen
- Rotationsbrachen
- Ackerschonstreifen
- Artenreiche Wiesen auf Ackerland
- Wiesenblumenstreifen
- Magerwiesen mit einem Schnitt
- Magerwiesen mit zwei Schnitten
- Fromentalwiesen ungedüngt
- Fromentalwiesen leicht gedüngt
- Rückführungsflächen in Fromentalwiesen
- Ext. Wiesen mit Vernetzungsfunktion/Waldrandwiesen
- Ungedüngte Obstgartenwiesen mit Frühschnitt
- Pufferzonen (extensiv genutzte Wiesen)
- Extensiv genutzte Weiden
- Streuwiesen
- Rückführung in Streuwiesen
- Wässermatten
- Hecken, Feld- und Ufergehölze
- Lichte Waldflächen
- Kleinstrukturen
- Weitere Objekttypen

Ökologische Ausgleichsflächen (DZV)

- Buntbrachen
- Extensiv genutzte Wiesen
- Wenig intensiv genutzte Wiesen
- Extensiv genutzte Wiesen auf Ackerland
- Streufläche
- Hecken-, Feld- und Ufergehölze
- Nutzungsaufträge Kanton
- Weitere Ausgleichsflächen

Beitrags und Aufwertungsgebiete

-



300 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.

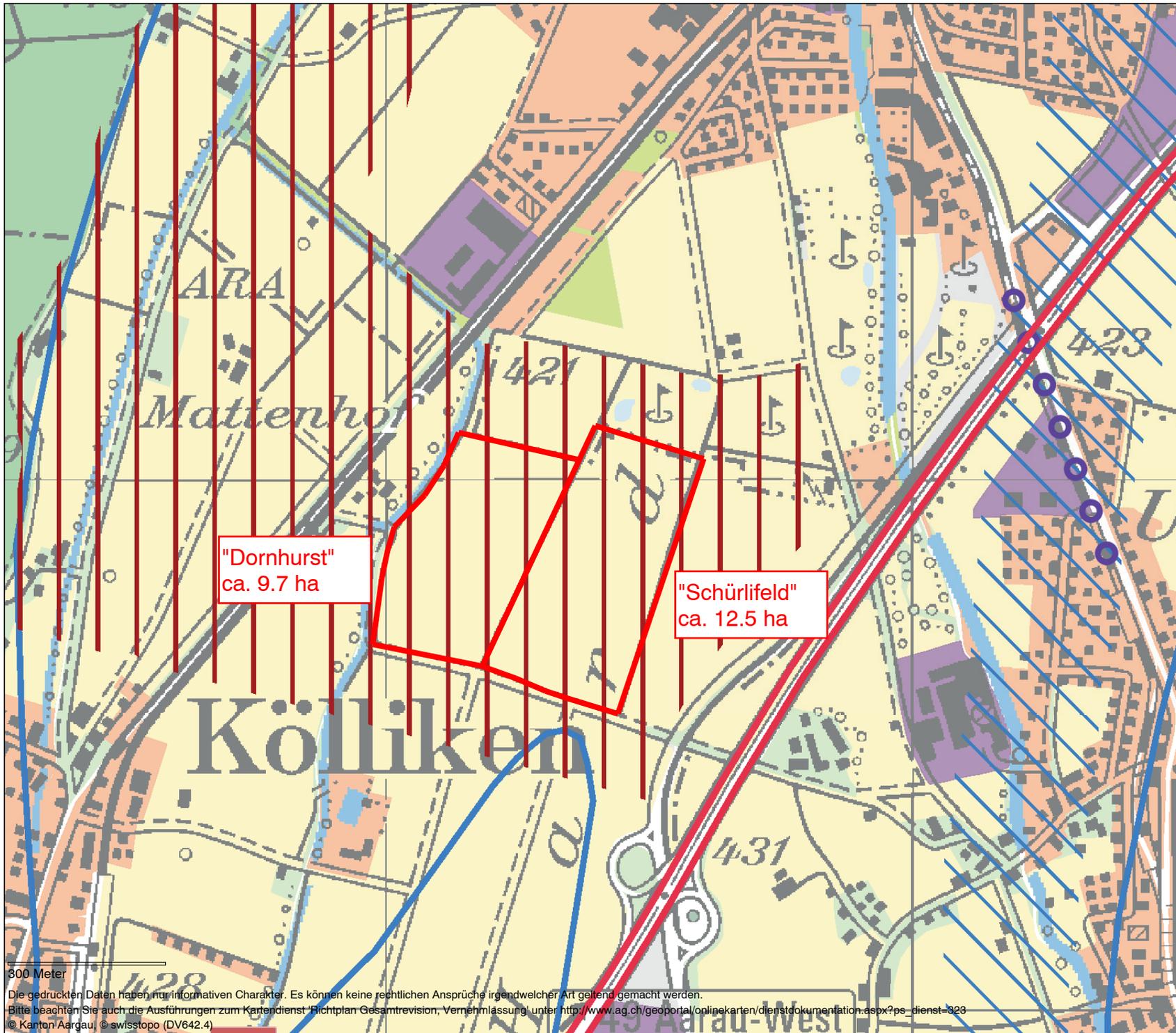
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'Ökologische Ausgleichsflächen' unter http://www.ag.ch/geoportal/onlinekarten/dienstdokumentation.aspx?ps_dienst=202

© Kanton Aargau, © swisstopo (DV642.4)



1: 10'000

erstellt 21.12.2010



Richtplan

Kiesabbauegebiet Schürlifeld, Kölliken

Legende:

- Strassenverkehr Vorhaben Richtplan 2011
 - Nationalstrasse: Festsetzung
 - Nationalstrasse Trasseerhaltung: Vororientierung
 - Kantonsstrasse: Festsetzung
 - Kantonsstrasse: Festsetzung; Tunnel
 - Kantonsstrasse Trasseerhaltung: Zwischenergebnis
 - Kantonsstrasse Trasseerhaltung: Zwischenergebnis; Tunnel
 - Kantonsstrasse Trasseerhaltung: Vororientierung
- Schieneverkehr Vorhaben Richtplan 2011
 - Festsetzung, Zwischenergebnis: offene Strecke;
 - Festsetzung, Zwischenergebnis: Tunnel
 - Vororientierung
- Naturschutzgebiet von kant. Bedeutung (NkB) Richtplan 2011
 -
- Auenchutzpark Richtplan 2011
 -
- Hochspannungsleitung (geplant) Richtplan 2011
 -
- Landschaften von kantonaler Bedeutung Richtplan
 - Festsetzung
- Siedlungstrenngürtel Richtplan 2011
 -
- Kant. Interessengebiet für Grundwasserernutzung Richtplan 2011
 -
- Vorrangiges Grundwassergebiet Richtplan 2011
 -
- Kant. Interessengebiet für Grundwasserschutzareal Richtplan 2011
 -
- Siedlungsgebiet Richtplan 2011
 - Wohn- und Gewerbegebiet
 - Arbeitsgebiet
- Fruchtfolgefäche Richtplan 2011
 -
- Naturschutzgebiet v. k. B. im Wald, Richtplan Gesamtrevision 2011
 -
- Grundnutzungen ausserhalb Siedlungsgebiet Richtplan 2011
 - Landschaftsgebiet
 - Schutz- und Naturschutzgebiet
 - Waldgebiet
 - Weitere Gebiete und Zonen (Art. 18 RPG, Dekrete, usw.)

300 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.

Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'Richtplan Gesamtrevision, Vermessung' unter http://www.ag.ch/geoportal/onlinekarten/dienstokumentation.aspx?ps_dienst=323

© Kanton Aargau, © swisstopo (DV642.4)



1: 10'000

erstellt 13.12.2010